

# Jute Marktbericht für November 2022

-1/4- 1. Dezember 2022

## Bangladesch

**Rohjute:** Im Berichtsmonat war die Nachfrage nach Rohjute seitens der wichtigsten Rohjute importierenden Ländern wie Pakistan und Indien weiterhin eher schleppend. Obwohl beide Länder sowie Nepal im Markt waren, waren ihre Kaufaktivitäten noch geringer als in den Vormonaten. Indien war im Markt für BTC HD, BTD HD und BTE HD und bestellte rund 2.000 mt. Pakistan Aufträge für rund 2.500 mt aller Qualitäten von Langjute Tossa BTR BS, BTR CS, BTR KS, BTD CS sowie Tossa-Cuttings wie BTCA und BTCB und Meshta- / Kenaf-Cuttings SMC und OMC.

Auch die Nachfrage aus anderen Importländern wie China, Vietnam, Tunesien und Russland bewegte sich im Berichtsmonat weiterhin auf niedrigem Niveau.

Wie der Großteil der internationalen Käufer waren auch lokale private Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien sowie lokale Rohjuteverarbeiter sehr zurückhaltend.

Aufgrund der geringen Nachfrage sowohl auf den internationalen als auch auf den lokalen Märkten sanken die Exportpreise im Berichtsmonat um etwa USD 70,00-80,00 pro mt.

Die Rohjuteexporte während des Zeitraums von Juli 2021 bis Juni 2022 beliefen sich auf 801.223 Ballen gegenüber 586.570 Ballen im gleichen Zeitraum der Vorjahre 2020/21.

**Wetter:** Im Berichtsmonat herrschte im ganzen Land strahlender Sonnenschein. Ab Mitte November war vor allem die Region Nordbengalen mit niedrigen Temperaturen konfrontiert.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus wichtigen Importmärkten wie der Türkei und dem Iran ging im Berichtsmonat noch weiter zurück. Mehr oder weniger ähnlich war die Exportnachfrage aus anderen internationalen Märkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia und Usbekistan, den Ländern des Nahen Ostens, Europa und den USA.

Die lokale Nachfrage in Bangladesch nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) war im Berichtsmonat weiterhin rückläufig.

**Exportpreise:** Angesichts des rückläufigen Nachfrage sowohl auf den lokalen als auch auf den internationalen Märkten zeigten die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne im Berichtsmonat einen kontinuierlichen Abwärtstrend, wobei der Rückgang je nach Qualität etwa USD 80,00-100,00 pro mt erreichte.

Es wurde ein signifikanter Preisunterschied zwischen den kleineren bzw. mittelgroßen Verkaufsgarnspinnereien und den etablierten großen Verkaufsgarnspinnereien beobachtet. Der Hauptgrund hierfür ist, dass kleinere und mittelgroße Verkaufsgarnspinnereien dazu neigen, ihre Produkte nötigenfalls auch zu niedrigeren Preisen zu verkaufen, um einen beständigen Cashflow

## Jute Marktbericht für November 2022

-2/4-

1. Dezember 2022

und somit eine kontinuierliche Produktion zu gewährleisten, während finanziell solventere Verkaufsgarnspinnereien eher nicht dazu neigen, ihre Produkte unter Preis anzubieten.

Die Gesamtsituation der Juteindustrie kann als kritisch bezeichnet werden. Die weltweite Krise führte zu einem deutlichen Rückgang in der Nachfrage, weswegen ein großer Teil der Juteindustrie mit reduzierten Kapazitäten arbeitet und einige Betriebe sogar schließen mussten.

Neben der unbefriedigenden Situation auf der Nachfrageseite verursacht die Nichtverfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten für viele Betriebe eine geringere Auslastung der Produktion. Die knappe Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten ist wiederum eine Folge der Dürresituation, mit der die Juteanbauer während der Röste konfrontiert waren, wie bereits in unseren früheren Marktberichten ausführlich beschrieben.

**Jutewaren:** Die Exportnachfrage aus Europa, Australien, den USA, Iran, China und Vietnam nach Hessians und Sackings war im Berichtsmonat relativ gering. Im Markt kursierten jedoch Anfragen aus afrikanischen Ländern nach Sackings. Gleiches gilt für die Nachfrage aus Indien nach ungesäumten Binola und B-Twill-Gewebe.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke ging weiter zurück.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus regulären Importmärkten wie Europa, Großbritannien und Japan lag im Berichtsmonat auf einem relativ niedrigen Niveau.

Die Exportpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	Rückgang von ca. 2 %
Sackings:	Rückgang von ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	Rückgang von ca. 2 %

**Seetransport:** Wie bereits vor einigen Monaten berichtet, findet seit einiger Zeit ein Direktservice von Bangladesch nach Europa statt (der jedoch bisher nur bestimmte europäische Häfen erfasst), und es scheint, dass Direktverschiffungen aus Bangladesch den Unternehmen aufgrund von reduzierten Kosten und verkürzten Lieferzeiten zugute gekommen sind. Diese positiven Auswirkungen auf die Wirtschaft Bangladeschs haben bei MLOs und Schifffahrtsagenten Vertrauen in das Potenzial eines direkten Services aus Bangladesch geweckt. Laut lokalen Quellen haben die Direktverschiffungen die Reisezeit halbiert und die Frachtkosten um 40 % gesenkt.

Bangladesch scheint seine Infrastruktur nun darauf vorzubereiten, die direkten Seetransport zu verstärken und auszuweiten. Mit dem Hafen Chattogram, dem wichtigsten Hafen in Bangladesch, der im Jahr 2021 auf Platz 64 der Weltrangliste stand und stetig erweitert wurde, sowie dem Mongla-Hafen, der nach Jahrzehnten geringer Aktivitäten wieder zum Leben erweckt wurde, verfügt man bereits über zwei gut organisierte Hafenstandorte.

## Jute Marktbericht für November 2022

-3/4-

1. Dezember 2022

Der Hafen von Mongla hat in den Jahren 2015-2016 rund 5.798 Mio. Tonnen Fracht umgeschlagen. In den Jahren 2020-2021 waren es rund 11.945 Mio. Tonnen Fracht.

Neben dem Ausbau der beiden Seehäfen baut die Regierung Bangladeschs den Tiefseehafen Matarbari im Distrikt Cox's Bazar. Der Bau dieser Großanlage wird es Schiffen mit einem maximal zulässigen Tiefgang von 16 Metern ermöglichen, in Matarbari anzudocken, und die Abhängigkeit von Drittland-EXIM verringern. Es wird erwartet, dass der Tiefseehafen großes Potenzial hat, sich zu einem neuen internationalen Umschlagplatz zu entwickeln. Bisher waren die Exporte und Importe Bangladeschs von Drittländern abhängig.

### Indien

**Rohjute:** Die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) für Rohjute vom Ende des Berichtsmonats wurden wie folgt festgelegt: IRs 6.450 (TD-4) und IRs 5.750 (TD-5) pro 100 kg. Die Prämie für TD-4 lag weiterhin bei 700 IRs pro 100 kg. Die Prämie für TD-6 stieg auf IRs 1.100 pro 100 kg.

**Neue Ernte:** Lokale Lieferungen an indische Jutespinnwebereien nahmen im Berichtsmonat ab und beliefen sich auf rund 693.000 Ballen (gegenüber 882.000 Ballen im Oktober). Aktuelle Schätzungen zufolge wird die diesjährige Ernte voraussichtlich ca. 9,5 Mio. Ballen betragen, verglichen mit 9 Mio. Ballen in 2021/22.

Es ist unwahrscheinlich, dass der Überhang 1 Mio. Ballen übersteigt. Diese Schätzung basiert auf einem Bestand von etwa 500.000 Ballen bei IJMA-Jutespinnwebereien und einem geschätzten zusätzlichen Bestand bei Nicht-IJMA-Jutespinnwebereien und Händlern.

**Witterungsbedingungen:** Im Berichtsmonat war Indien mit trockenem Wetter und einem allmählichen Temperaturabfall konfrontiert.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen blieb während des Berichtsmonats eher schwach.

**Jutewaren:** Die Situation im Berichtsmonat stellt sich wie folgt dar: Die Preise für Hessians standen weiterhin leicht unter Druck, blieben aber unverändert bei IRs 135.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 10 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die Exportnachfrage war weiterhin schwach und die lokale Nachfrage nach Hessians war sogar noch geringer.

Während des Berichtsmonats waren die Marktpreise für Sackings im Vergleich zu den Preisen im Oktober geringfügig höher und lagen bei etwa IRs 95.000-100.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien eine Prämie von 5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.

## *Jute Marktbericht für November 2022*

-4/4-

1. Dezember 2022

Indiens Juteindustrie profitiert traditionell von ihrer starken Binnennachfrage und ist dementsprechend weniger abhängig von der Exportnachfrage als die Juteindustrie in Bangladesch. Die meisten Betriebe können ihre Produktion mehr oder weniger auf Hochtouren laufen lassen, selbst in Zeiten, in denen die internationale Nachfrage zurückbleibt, was derzeit der Fall ist. Die Betriebe, die sich zum Beispiel auf die Herstellung von Einkaufstaschen konzentrieren, d.h. auf Produkte, die fast vollständig für den Export bestimmt sind, sind offensichtlich anfälliger als die Unternehmen, die auch für den heimischen Markt produzieren.

**B-Twills:** Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 200.000 Ballen B-Twill-Säcke. Das Auftragsvolumen für Dezember wird voraussichtlich deutlich höher ausfallen.

Die Bestellungen für Jute-Teppichrückseitengewebe verliefen schleppend, da die Käufer für Lieferungen bis März 2023 buchten. Dementsprechend gaben die Preise bis zu einem gewissen Grad nach.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im October 2022 auf 88.800 mt, davon 3.100 mt Jutegarn/Jutezwirn.

--0000OO0000--